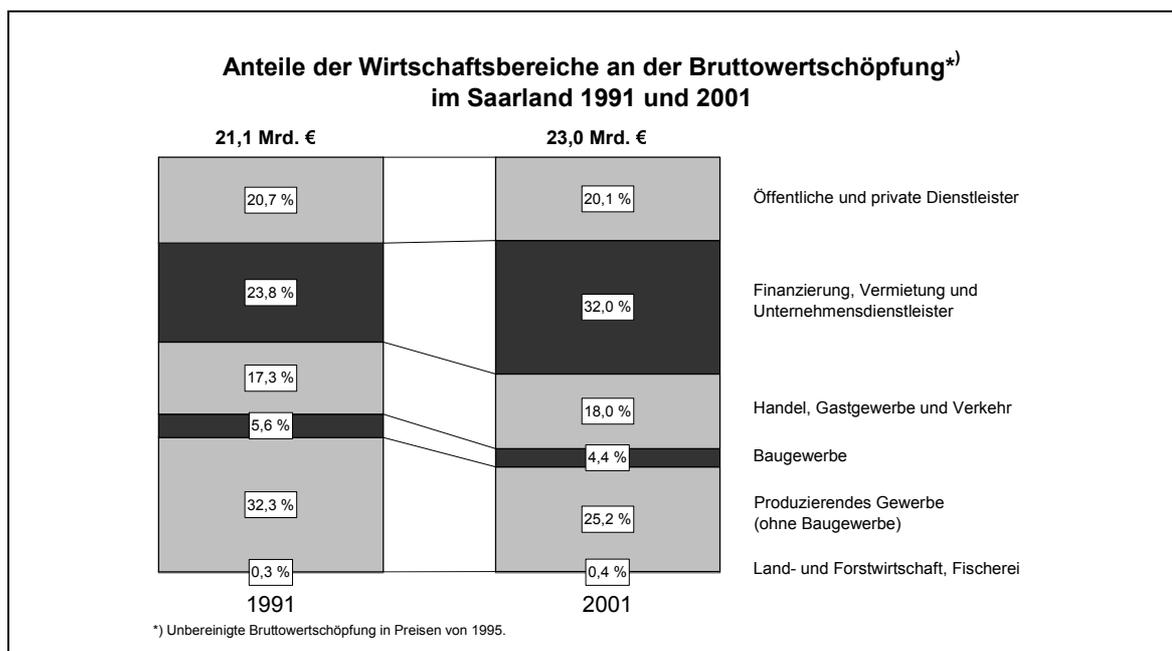


P I 2 - j 2001
(früher: P I 2 - s unr.)

Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen

Entstehung und Verwendung des Bruttoinlandsprodukts,
Einkommen der privaten Haushalte 1991 bis 2001

Revidierte Ergebnisse nach ESGV 1995



Ausgegeben im November 2002

Einzelpreis 3,60 EUR

© Statistisches Landesamt Saarland, Saarbrücken, 2002.

Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

Herausgeber: Statistisches Landesamt SAARLAND, Virchowstraße 7, 66119 Saarbrücken, Postfach 10 30 44, 66030 Saarbrücken
Telefon: (0681) 501 5927 - Fax: (0681) 501 5921 - E-Mail: statistik@stala.saarland.de - Internet: <http://www.statistik.saarland.de>

INHALTSVERZEICHNIS

Seite

Vorbemerkungen.....	4
Begriffe der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen (VGR).....	5
Schematische Darstellung der wichtigsten VGR-Begriffe nach ESVG 1995.....	8

Tabellen

1 Entstehung und Verwendung des Bruttoinlandsprodukts, Einkommen der privaten Haushalte.....	9
2.1 Bruttoinlandsprodukt und Bruttowertschöpfung zu Herstellungspreisen (z. H.) in jeweiligen Preisen nach Wirtschaftsbereichen.....	10
2.2 Bruttoinlandsprodukt und Bruttowertschöpfung zu Herstellungspreisen (z. H.) in Preisen von 1995 nach Wirtschaftsbereichen.....	11
3 Nettoinlandsprodukt z. M. und Nettowertschöpfung z. H. der Bereiche, Arbeitnehmerentgelt und Betriebsüberschuss/Selbstständigeneinkommen.....	12
4 Erwerbstätige und Arbeitnehmer nach Wirtschaftsbereichen (Jahresdurchschnitt).....	15
5 Einkommen des Sektors Private Haushalte, Verfügbares Einkommen (einschließlich Organisationen ohne Erwerbszweck) - Inländerkonzept -.....	16
6 Bruttoinlandsprodukt, Konsumausgaben der privaten Haushalte, Konsumausgaben des Staates, Bruttoanlageinvestitionen.....	17
7 Pro-Kopf-Werte ausgewählter VGR-Aggregate.....	19
Veröffentlichungshinweise.....	20

Vorbemerkungen

Die Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen (VGR) haben die Aufgabe, ein möglichst umfassendes Gesamtbild des wirtschaftlichen Geschehens zu liefern. Sie stellen ein Auswertungssystem dar, in dem das Datenmaterial einer Vielzahl von Wirtschafts- und Finanzstatistiken zu einem konsistenten Rechenwerk zusammengeführt wird.

Der vorliegende Statistische Bericht enthält ausgewählte Ergebnisse der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen zur Entstehung und Verwendung des Bruttoinlandsprodukts sowie zum Einkommen der privaten Haushalte im Saarland für die Jahre 1991 bis 2001.

Die Berechnungen erfolgten auf der Basis des Europäischen Systems Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen (ESVG 1995), dessen Anwendung mit der Verordnung (EG) Nr. 2223/96 des Rates vom 25. Juni 1996 für die EU-Mitgliedstaaten rechtsverbindlich vorgeschrieben ist. Die einheitliche Methodik soll sicherstellen, dass europaweit harmonisierte Ergebnisse für politische und wirtschaftliche Entscheidungen verwendet werden. Die Einführung dieses neuen Systems erfolgte im Rahmen einer umfassenden Revision der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen. Neben einer Vielzahl konzeptioneller, systematischer und begrifflicher Änderungen wurden auch eine Umstellung auf das Preisbasisjahr 1995, der Einbau neuer Datenquellen sowie eine Neuberechnung zur jahresdurchschnittlichen Erwerbstätigkeit vorgenommen.

ESVG 1995: Konzeptionelle und systematische Neuerungen

Die Drei-Seiten-Rechnung - die Darstellung des Wirtschaftsprozesses durch die Entstehungs-, Verteilungs- und Verwendungsrechnung - bleibt im Prinzip bestehen. Innerhalb dieses Grundgerüsts ergeben sich jedoch neben den methodischen Änderungen auch eine Reihe neuer Begriffsbezeichnungen, die teils auf einfache terminologische Umbenennungen, teils aber auch auf konzeptionelle Neuerungen zurückzuführen sind. Eine der bedeutendsten Veränderungen ist die Einführung der revidierten europäischen Klassifikation der Wirtschaftszweige (NACE Rev. 1) bzw. deren deutscher Fassung, der WZ 93. Sie führte gegenüber der bisherigen Wirtschaftsbereichsgliederung zu zahlreichen bereichsübergreifenden und bereichsinternen Neustrukturierungen. Wesentliches Merkmal der neuen Klassifikation ist, dass sich die neuen Sektoren (nichtfinanzielle und finanzielle Kapitalgesellschaften, Staat, private Haushalte und private Organisationen ohne Erwerbszweck) nicht mehr unmittelbar aus den Wirtschaftsbereichen ableiten lassen, da jeder Sektor in mehreren Wirtschaftsbereichen aktiv sein kann.

Im Rahmen der **Entstehungsrechnung** wird die Entstehung der wirtschaftlichen Leistung einer Volkswirtschaft von der Produktionsseite her dargestellt. Ausgehend von den Produktionswerten der Wirtschaftseinheiten wird durch Abzug der Vorleistungen (intermediärer Verbrauch) die Bruttowertschöpfung errechnet, die als Kennzahl für die wirtschaftliche Leistung der Wirtschaftsbereiche eine zentrale Größe der Entstehungsrechnung darstellt.

Eine entscheidende Neuerung stellt die Bewertung des Produktionswertes und der Wertschöpfung zu Herstellungspreisen dar. Dieses neue Konzept löst sowohl die Bruttowertschöpfung zu Marktpreisen als auch zu Faktorkosten ab. Nach dem ESVG 1995 ist der Herstellungspreis der Betrag, den der Produzent je Einheit der von ihm produzierten Waren und Dienstleistungen vom Käufer erhält, ohne die auf diese Güter zu zahlenden Gütersteuern, zuzüglich aller empfangenen Gütersubventionen. Gerade in den regionalen VGR ist die Bewertung der Wertschöpfung zu Herstellungspreisen von Vorteil, da die bisher in den Marktpreisen enthaltenen produktbezogenen Steuern – insbesondere die Mineralölsteuer und die Tabaksteuer – die tatsächliche regionale Wirtschaftsleistung zum Teil stark verzerrten. Der Übergang zum Bruttoinlandsprodukt, das nach wie vor zu Marktpreisen bewertet wird, erfolgt, indem der auf die Länder proportional zur gesamten Bruttowertschöpfung verteilte Saldo aus Gütersteuern und –subventionen je Land der Bruttowertschöpfung zu Herstellungspreisen hinzuaddiert und die unterstellte Bankgebühr subtrahiert wird.

Die **Verteilungsrechnung** beschränkt sich auf Länderebene bisher auf die Einkommensaggregate der privaten Haushalte. Ausgehend vom Primäreinkommen, das sämtliche den inländischen privaten Haushalten zugeflossenen Einkommen aus Erwerbstätigkeit und Vermögen beinhaltet, wird durch Umverteilung in Form von laufenden Transfers das verfügbare Einkommen ermittelt, das den privaten Haushalten für Konsum- oder Sparzwecke zur Verfügung steht.

Die **Verwendungsrechnung** stellt ab auf die letzte Verwendung der Waren und Dienstleistungen. Diese besteht aus den Konsumausgaben der privaten Haushalte einschließlich der privaten Organisationen ohne Erwerbszweck, den Konsumausgaben des Staates, den Bruttoanlageinvestitionen, den Vorratsveränderungen und dem Nettozugang an Wertsachen sowie der Ausfuhr. Nach Abzug der Einfuhr ergibt sich das Bruttoinlandsprodukt. Die Aggregate der Entstehungs- und der Verwendungsrechnung werden sowohl in jeweiligen Preisen als auch in konstanten Preisen eines Basisjahres ermittelt.

Begriffe der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen (VGR)

Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen sind Zahlenwerke, die ein systematisch gegliedertes, möglichst umfassendes Gesamtbild des Wirtschaftsablaufs und der damit verbundenen Vorgänge in einer Volkswirtschaft darstellen. Dabei wird versucht, bestimmte ökonomische Größen (Aggregate) und Zusammenhänge, gestützt auf ein Kreislaufmodell und ein volkswirtschaftliches Kontensystem, deutlich zu machen. Im Wesentlichen werden Angaben über Güterproduktion (Wertschöpfung) und die damit verbundene Entstehung, Verteilung und Verwendung von Einkommen erläutert. Dieser dreistufigen Gliederung der wichtigsten Transaktionen im Wirtschaftsprozess entspricht auch der Ausdruck "Drei-Seiten-Rechnung" (Entstehungs-, Verteilungs- und Verwendungsrechnung).

Der **Produktionswert** umfasst die von inländischen Wirtschaftseinheiten im Berichtszeitraum produzierten Waren und Dienstleistungen vor Abzug der Vorleistungen. Er wird zu Herstellungspreisen bewertet. Zum Produktionswert gehören die Verkäufe (d.h. der Umsatz an eigenen Erzeugnissen), die selbsterstellten Anlagen, der Eigenverbrauch und die Vorratsveränderungen (d.h. die Lagerzugänge abzüglich der Lagerabgänge) an eigenen Erzeugnissen.

Vorleistungen bezeichnen die Waren und Dienstleistungen, die inländische Wirtschaftseinheiten von anderen (in- und ausländischen) Wirtschaftseinheiten bezogen und im Berichtszeitraum für Produktionszwecke verbraucht haben. Sie werden zu Anschaffungspreisen bewertet. Zu den Vorleistungen gehören z.B. der Materialverbrauch, Bau- und sonstige Leistungen für laufende Reparaturen, Transportkosten oder Zahlungen für die Nutzung von Patenten und Warenzeichen. Nicht zu den Vorleistungen gehören die Entgelte der Produktionsfaktoren Arbeit und Kapital. Damit zählt auch die Nutzung des Anlagevermögens nicht zu den Vorleistungen. Sie wird anhand der Abschreibungen gemessen.

Die **Bruttowertschöpfung zu Herstellungspreisen** umfasst die innerhalb eines abgegrenzten Wirtschaftsgebietes (Inland) erbrachte wirtschaftliche Leistung, und zwar den Wert aller im Berichtszeitraum produzierten Waren und Dienstleistungen (Produktionswert zu Herstellungspreisen) abzüglich des Wertes der bei der Produktion verbrauchten Güter (Vorleistungen zu Anschaffungspreisen) der einzelnen Wirtschaftsbereiche, Sektoren oder der Volkswirtschaft insgesamt. Die Bruttowertschöpfung enthält nicht die sonstigen Gütersteuern abzüglich Gütersubventionen.

Die Bruttowertschöpfung der gesamten Volkswirtschaft kann **unbereinigt** oder **bereinigt** (vor oder nach Abzug der unterstellten Bankgebühr) dargestellt werden. Die Wertschöpfung der einzelnen Wirtschaftsbereiche kann allerdings nur in unbereinigter Form nachgewiesen werden, da die Bereinigung für die Volkswirtschaft insgesamt erfolgt.

Unterstellte Bankgebühr

Gebühren für Bankdienstleistungen werden in den VGR unterstellt, um für Kreditinstitute, die nur für einen Teil ihres laufenden Geschäftes Gebühren erheben und sich im Übrigen aus der Differenz zwischen Vermögenserträgen und Zinsaufwand finanzieren, einen mit anderen Wirtschaftsbereichen vergleichbaren Produktionswert und damit eine vergleichbare Bruttowertschöpfung nachweisen zu können. Sie werden als globaler Vorleistungsverbrauch gebucht.

Zu den **Gütersteuern** zählen alle Steuern und ähnliche Abgaben, die pro Einheit einer gehandelten Ware oder Dienstleistung zu entrichten sind. Sie umfassen die Mehrwertsteuer, die Importabgaben (Zölle, Verbrauchsteuern und Abschöpfungsbeträge auf eingeführte Güter) und die sonstigen Gütersteuern (Verbrauchsabgaben wie Mineralöl-, Tabak- oder Stromsteuer, Versicherungsteuer, Vergnügungsteuer u.ä.).

Gütersubventionen sind Subventionen, die pro Einheit einer produzierten oder eingeführten Ware oder Dienstleistung geleistet werden. Unter Subventionen versteht man laufende Zahlungen ohne Gegenleistung, die der Staat oder Institutionen der Europäischen Union an gebietsansässige Produzenten leisten, um den Umfang der Produktion dieser Einheiten, ihre Verkaufspreise oder die Entlohnung der Produktionsfaktoren zu beeinflussen.

Das **Bruttoinlandsprodukt** zu Marktpreisen umfasst die innerhalb eines abgegrenzten Wirtschaftsgebietes (Inland) erbrachte wirtschaftliche Gesamtleistung. Hierbei wird zu der bereinigten Bruttowertschöpfung aller Wirtschaftsbereiche und Sektoren der Saldo aus Gütersteuern und Gütersubventionen addiert.

Abschreibungen messen die Wertminderung des Anlagevermögens während einer Periode durch normalen Verschleiß und wirtschaftliches Veralten. Sie werden auf das gesamte Anlagevermögen berechnet, also sowohl auf Sachanlagen als auch auf immaterielles Anlagevermögen. Die Abschreibungen sind zu Wiederbeschaffungspreisen bewertet.

Die **Nettowertschöpfung** bzw. das Nettoinlandsprodukt (bewertet zu Faktorkosten) enthält das Arbeitnehmerentgelt sowie den Betriebsüberschuss und die Selbständigeneinkommen. Sie stellt damit die korrespondierende Größe zum Volkseinkommen bzw. zum Nettonationaleinkommen zu Faktorkosten dar, das die verteilten Einkommen repräsentiert. Als Nettowertschöpfung zu Herstellungspreisen unterscheidet es sich von der Bruttowertschöpfung nur um die Abschreibungen.

Erwerbstätige sind alle Personen, die unabhängig von der Dauer ihrer Arbeitszeit einer oder mehreren Erwerbstätigkeiten nachgehen. Dazu gehören die Selbstständigen, mithelfenden Familienangehörigen, beschäftigten Arbeitnehmer und auch die Soldaten (einschließlich Wehr- und Zivildienstleistende). In der Entstehungsrechnung werden zu den Erwerbstätigen alle Personen unabhängig von ihrem Wohnsitz gerechnet, die im Inland (= Arbeitsort) erwerbstätig sind.

Als beschäftigter **Arbeitnehmer** gilt, wer als Arbeiter, Angestellter, Beamter, Richter, Berufssoldat, Soldat auf Zeit, Wehrpflichtiger, Auszubildender, Praktikant oder Volontär in einem Arbeits- oder Dienstverhältnis steht und hauptsächlich diese Tätigkeiten ausübt.

Geleistetes Arbeitnehmerentgelt (Inlandskonzept)

Das geleistete Arbeitnehmerentgelt (nach dem Inlandskonzept) umfasst sämtliche Geld- und Sachleistungen, die die Arbeitnehmer als Entgelt für die im Berichtszeitraum geleistete Arbeit erhalten. Dazu zählen die Bruttolöhne und -gehälter und die Sozialbeiträge der Arbeitgeber. Inlandskonzept heißt, dass der Nachweis des Arbeitnehmerentgelts am Ort der Arbeitsstätten erfolgt, unabhängig vom Wohnort der Arbeitnehmer.

Bruttolöhne und -gehälter in Form von Geldleistungen schließen alle vom Arbeitnehmer gezahlten Sozialbeiträge, Einkommensteuern usw. ein, auch wenn diese vom Arbeitgeber einbehalten und für den Arbeitnehmer direkt an Sozialsysteme und Steuerbehörden abgeführt werden. Sie umfassen regelmäßig gezahlte Grundlöhne und -gehälter, Zuschläge u.a. für Überstunden, Nacht- oder Sonntagsarbeit, sowie alle Prämien, Zuschüsse und Sonderzahlungen des Arbeitgebers. Bruttolöhne und -gehälter in Form von Sachleistungen bezeichnen Waren, Dienstleistungen und sonstige Leistungen, die unentgeltlich oder verbilligt von den Arbeitgebern zur Verfügung gestellt werden.

Arbeitnehmerentgelt, empfangenes (Inländerkonzept)

Das empfangene Arbeitnehmerentgelt umfasst das von Inländern bei inländischen sowie ausländischen Arbeitgebern verdiente Entgelt, und zwar nach dem Wohnortkonzept, unabhängig vom Arbeitsort der Arbeitnehmer. Nicht enthalten ist hier das Arbeitnehmerentgelt der Einpendler.

Betriebsüberschuss und Selbständigeneinkommen resultieren entstehungsseitig aus der Differenz zwischen Nettowertschöpfung und Arbeitnehmerentgelt. Sie umfassen das Entgelt für die unternehmerische Leistung, den kalkulatorischen Unternehmerlohn und das Entgelt für das eingesetzte eigene und fremde Sachkapital. Im Rahmen der Einkommensverteilung fließt der Betriebsüberschuss als Entgelt für die Nutzung finanzieller Vermögensteile (Vermögenseinkommen, wie z.B. Zinsen, Dividenden, Gewinnausschüttungen) an deren Eigentümer, zum Großteil an die privaten Haushalte. Bei Selbständigen und Einzelunternehmen schließt der Betriebsüberschuss auch eine Vergütung für die mithelfenden Familienangehörigen mit ein und ist daher von den aus unternehmerischer Tätigkeit erzielten Gewinnen nicht zu trennen. Mit einbezogen ist bei den privaten Haushalten hier auch der (fiktiv erzielte) Betriebsüberschuss aus der Eigennutzung von Wohneigentum, ebenso wie der (realisierte) Betriebsüberschuss aus Vermietung und Verpachtung.

Vermögenseinkommen werden im Rahmen der Einkommensverteilung einerseits von den volkswirtschaftlichen Sektoren z.B. den privaten Haushalten, in Gestalt von Kreditzinsen oder Pachtzahlungen geleistet und andererseits vor allem als Guthabenzinsen, Ausschüttungen und Gewinnentnahmen empfangen. In den Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen werden zudem auch die Betriebsüberschüsse der Versicherer aus der Anlage versicherungstechnischer Rückstellungen als (fiktive) Vermögenseinkommen der Versicherten betrachtet, da sie auf deren Geldvermögen beruhen und als Forderungen der Versicherten aus Versicherungsverträgen zu betrachten sind.

Primäreinkommen ist das Einkommen, das gebietsansässige Einheiten aufgrund ihrer Teilnahme am Produktionsprozess erhalten, sowie das Einkommen, das der Eigentümer eines Vermögenswertes oder eines nichtproduzierten Sachvermögensgegenstandes als Gegenleistung dafür erhält, dass er einer anderen institutionellen Einheit finanzielle Mittel oder nichtproduziertes Sachvermögen zur Verfügung stellt. Das **Primäreinkommen der privaten Haushalte** umfasst das empfangene Arbeitnehmerentgelt, das Einkommen aus selbstständiger Tätigkeit (hierzu zählen auch unterstellte Mieten für selbstgenutztes Wohneigentum) und den im Allgemeinen positiven Saldo aus empfangenen und geleisteten Vermögenseinkommen.

Das **Verfügbare Einkommen** der privaten Haushalte ergibt sich aus den empfangenen Primäreinkommen abzüglich der geleisteten laufenden Transfers und zuzüglich der empfangenen laufenden Transfers. Es ist der Betrag, der für Konsumzwecke oder zur Ersparnisbildung zur Verfügung steht.

Als **Konsumausgaben der privaten Haushalte** werden die Waren- und Dienstleistungskäufe der inländischen Privathaushalte für Konsumzwecke bezeichnet. Neben den tatsächlichen Käufen, zu denen u.a. auch Entgelte für häusliche Dienste gehören, sind auch bestimmte unterstellte Käufe einbezogen, wie z.B. der Eigenkonsum der Unternehmer, der Wert der Nutzung von Wohneigentum sowie so genannte Naturalentgelte (Deputate). Nicht zu den privaten Konsumausgaben zählen hingegen der Konsum auf Geschäftskosten (er wird als Vorleistung betrachtet) sowie Gebäude- und Grundstückskäufe (sie gelten als Anlageinvestitionen). Implizit zu den Konsumausgaben gehört auch der Eigenverbrauch der privaten Organisatio-

nen ohne Erwerbzweck, der über soziale Sachtransfers überwiegend privaten Haushalten zugute kommt, aber aus statistischen Gründen nicht sauber von den Ausgaben der privaten Haushalte zu trennen ist.

Die **Konsumausgaben des Staates** entsprechen dem Wert der Güter, die vom Staat selbst produziert werden (jedoch ohne selbsterstellte Anlagen und Verkäufe), sowie den Ausgaben für Güter, die als soziale Sachtransfers den privaten Haushalten für ihren Konsum zur Verfügung gestellt werden.

(Brutto-)Anlageinvestitionen

Die Anlageinvestitionen umfassen den Wert der Anlagen (Ausrüstungen, Bauten und sonstige Anlagen), die von inländischen Wirtschaftseinheiten erworben werden, um sie länger als ein Jahr im Produktionsprozess einzusetzen. Dazu rechnen die Käufe neuer Anlagen (einschließlich selbsterstellter Anlagen) aus der inländischen Produktion und aus Importen sowie Käufe abzüglich Verkäufe von gebrauchten Anlagen und Land. Die Anlageinvestitionen werden in den VGR brutto, das heißt vor Abzug der Abschreibungen, nachgewiesen.

Neue Anlagen (neue Ausrüstungen, neue Bauten und sonstige Anlagen)

Neue Anlagen sind neu in den Wirtschaftskreislauf eintretende, d.h. in der Berichtsperiode im Inland neu entstandene oder importierte Anlagegüter. Bei den Bauten zählen auch werterhöhende Leistungen am Gebäudebestand zu den neuen Anlagen. Für die einzelnen Wirtschaftsbereiche wird nur der Erwerb neuer Anlagen ausgewiesen, da der Kauf und Verkauf gebrauchter Anlagen zwischen den Wirtschaftsbereichen statistisch nicht nachweisbar ist.

Als **Restposten** werden in den regionalen VGR Vorratsveränderungen, der Nettozugang an Wertsachen und der Außenbeitrag (Ausfuhr minus Einfuhr) ausgewiesen. Der Restposten enthält zudem die statistische Differenz.

Das **Anlagevermögen** umfasst alle produzierten Vermögensgüter, die länger als ein Jahr wiederholt oder dauerhaft in der Produktion eingesetzt werden. Einbezogen sind auch zivil nutzbare militärische Anlagegüter, immaterielle Anlagegüter wie z.B. Computerprogramme und Urheberrechte, sowie Nutztiere und Nutzpflanzen. Das Anlagevermögen gliedert sich in **Ausrüstungen** (Maschinen, Geräte, Fahrzeuge), **sonstige Anlagen** (immaterielle Anlagen, Nutztiere und Nutzpflanzen) sowie **Bauten** (Wohn- und Nichtwohnbauten, sonstige Bauten wie Straßen, Brücken, Flugplätze, Kanäle u.ä. und die mit Bauten fest verbundenen Einrichtungen wie Aufzüge, Heizungs-, Lüftungs- und Klimaanlage). Der öffentliche Tiefbau ist im Bauvermögen der Wirtschaftsbereiche integriert, auf die sich die Tätigkeit des Staatssektors nach neuer Wirtschaftszweigklassifikation verteilt.

Das Anlagevermögen wird brutto und netto dargestellt. Brutto werden die Anlagen mit ihrem Neuwert ohne Berücksichtigung der Wertminderung ausgewiesen, während netto die seit der Investition aufgelaufenen Abschreibungen abgezogen sind. Das Verhältnis von Netto- zu Bruttoanlagevermögen bezeichnet den **Modernitätsgrad**. Dieses Maß drückt aus, wieviel Prozent des Vermögens noch nicht abgeschrieben sind, und gibt damit Aufschluss über den Alterungsprozess des Anlagevermögens.

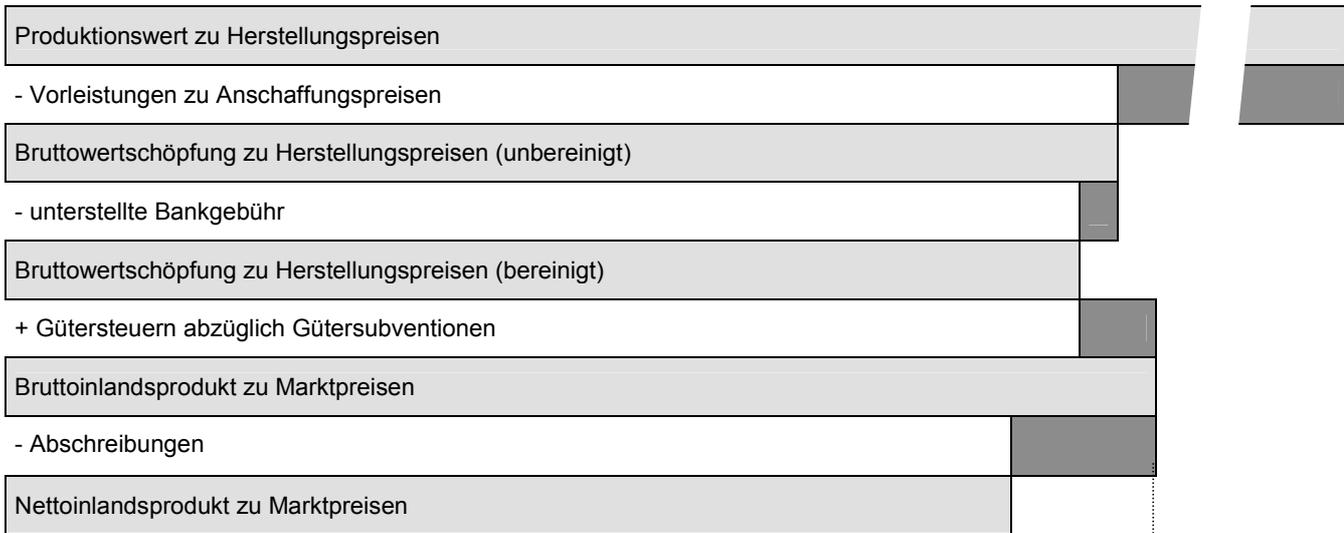
Zeichenerklärung

a.n.g.	=	anderweitig nicht genannt
0	=	mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten in der Tabelle nachgewiesenen Einheit
-	=	nichts vorhanden
/	=	keine Angabe, da Zahlenwert nicht sicher genug
.	=	Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
x	=	Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
...	=	Angabe fällt später an
()	=	Nachweis unter dem Vorbehalt, dass der Zahlenwert Fehler aufweisen kann
p	=	vorläufiges Ergebnis
r	=	berichtigtes Ergebnis

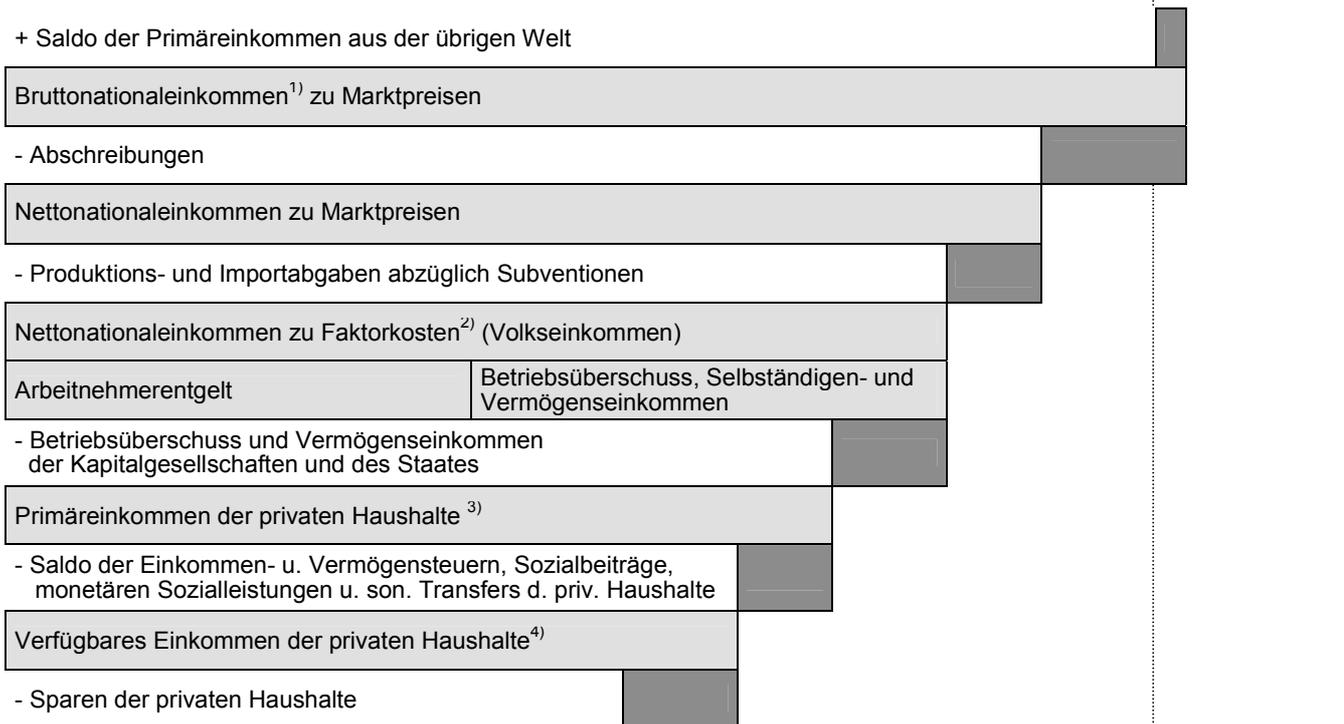
Abweichungen in den Summen durch Runden der Zahlen möglich

Schematische Darstellung der wichtigsten VGR-Begriffe nach dem ESVG 1995

Entstehung



Verteilung



Verwendung



1) Bisher: Bruttosozialprodukt. 2) Von Inländern per saldo empfangene Erwerbs- und Vermögenseinkommen (dieses Einkommensaggregat ist im ESVG 1995 nicht vorgesehen, wird aber für nationale Zwecke ausgewiesen). 3) Private Haushalte in diesem Schaubild grundsätzlich einschließlich privater Organisationen ohne Erwerbszweck. 4) Nach dem Ausgabenkonzept einschließlich Zunahme betrieblicher Versorgungsansprüche. 5) Vorratsveränderungen, Nettozugang an Wertsachen, Außenbeitrag, statistische Differenz.

1 Entstehung und Verwendung des Bruttoinlandsprodukts, Einkommen der privaten Haushalte - in jeweiligen Preisen -

Bezeichnung	1991	1992	1993	1994	1995	1996	1997	1998	1999	2000
	Mio. EUR									
I. Entstehung des Bruttoinlandsprodukts										
Produktionswert	35 402	36 694	35 563	36 717	39 116	38 712	40 111	41 699	41 995	...
- Vorleistungen	16 216	16 832	16 132	16 395	17 801	17 821	18 721	19 936	20 060	...
<i>Vorleistungsquote (Vorl./Prod.wert in %)</i>	<i>45,8</i>	<i>45,9</i>	<i>45,4</i>	<i>44,7</i>	<i>45,5</i>	<i>46,0</i>	<i>46,7</i>	<i>47,8</i>	<i>47,8</i>	...
= Bruttowertschöpfung zu Herstellungspreisen (unbereinigt)	19 187	19 862	19 431	20 322	21 315	20 892	21 390	21 763	21 936	22 335
- Unterstellte Bankgebühr	742	787	794	845	835	811	839	823	788	792
= Bruttowertschöpfung zu Herstellungspreisen (bereinigt)	18 444	19 076	18 638	19 477	20 480	20 081	20 551	20 940	21 147	21 543
+ Gütersteuern abzügl. Gütersubventionen	1 936	2 020	2 028	2 212	2 234	2 165	2 194	2 255	2 411	2 443
= Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen	20 381	21 096	20 666	21 689	22 714	22 246	22 744	23 196	23 558	23 987
- Abschreibungen	3 205	3 441	3 608	3 696	3 792	3 840	3 904	4 011	4 097	...
<i>Abschr.quote (Abschr./BIP z.M. in %)</i>	<i>15,7</i>	<i>16,3</i>	<i>17,5</i>	<i>17,0</i>	<i>16,7</i>	<i>17,3</i>	<i>17,2</i>	<i>17,3</i>	<i>17,4</i>	...
= Nettoinlandsprodukt zu Marktpreisen	17 175	17 654	17 058	17 993	18 922	18 406	18 840	19 184	19 461	...
Nachrichtlich: Arbeitnehmerentgelt	11 356	12 104	12 196	12 435	12 842	13 028	13 050	13 441	13 818	14 387
II. Verwendung des Bruttoinlandsprodukts										
Konsumausgaben der privaten Haushalte ¹⁾	10 916	11 704	12 166	12 602	13 052	13 494	13 748	14 121	14 687	15 113
+ Konsumausgaben des Staates	3 978	4 280	4 299	4 421	4 577	4 693	4 684	4 745	4 846	...
+ Bruttoanlageinvestitionen ²⁾	4 279	4 387	3 929	4 323	4 666	4 626	4 785	5 688	5 361	...
+ Außenbeitrag, Vorratsänderung, Restposten	1 208	725	272	344	419	- 567	- 473	- 1 360	- 1 335	...
= Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen	20 381	21 096	20 666	21 689	22 714	22 246	22 744	23 196	23 558	23 987
III. Einkommen der privaten Haushalte¹⁾										
Empfangenes Arbeitnehmerentgelt	11 189	11 913	12 010	12 231	12 560	12 725	12 763	13 122	13 473	13 978
+ Betriebsüberschuss/Selbstständigeneinkommen	1 850	1 994	2 077	2 267	2 448	2 610	2 663	2 689	2 734	2 643
+ Vermögenseinkommen (Saldo)	934	896	930	1 041	1 097	1 068	1 276	1 444	1 654	1 845
= Primäreinkommen	13 974	14 803	15 016	15 540	16 105	16 403	16 701	17 256	17 860	18 466
+ Empfangene laufende Übertragungen	4 536	4 940	5 346	5 590	5 813	6 138	6 173	6 218	6 361	6 448
- Geleistete laufende Übertragungen	6 296	6 770	6 974	7 356	7 722	7 940	8 020	8 170	8 359	8 591
= Verfügbares Einkommen	12 214	12 974	13 389	13 774	14 195	14 602	14 854	15 304	15 861	16 323
- Konsumausgaben der privaten Haushalte ¹⁾	10 916	11 704	12 166	12 602	13 052	13 494	13 748	14 121	14 687	15 113
+ Zunahme betrieblicher Versorgungsansprüche	161	186	116	140	179	128	135	150	154	150
= Sparen	1 459	1 456	1 340	1 312	1 323	1 236	1 241	1 332	1 329	1 359
<i>Nachrichtlich: Sparquote in %</i>	<i>11,8</i>	<i>11,1</i>	<i>9,9</i>	<i>9,4</i>	<i>9,2</i>	<i>8,4</i>	<i>8,3</i>	<i>8,6</i>	<i>8,3</i>	<i>8,3</i>

Berechnungsstand: August 2001. 1) Einschließlich private Organisationen ohne Erwerbszweck. 2) Einschließlich Käufe abzüglich Verkäufe von gebrauchten Gütern.

2.1 Bruttoinlandsprodukt und Bruttowertschöpfung zu Herstellungspreisen (z. H.) in jeweiligen Preisen nach Wirtschaftsbereichen

Jahr	Bruttoinlandsprodukt	Bruttowertschöpfung z. H.						
		Bereiche insgesamt (unbereinigt)	davon					
			Land- und Forstwirtsch., Fischerei	Produzierendes Gewerbe (ohne Baugewerbe)	Baugewerbe	Handel, Gastgewerbe und Verkehr	Finanzierung, Vermietung und Unternehmensdienstleister	öffentliche und private Dienstleister
- Mio. EUR -								
1991	20 381	19 187	66	6 519	998	3 258	4 459	3 885
1992	21 096	19 862	69	6 441	1 087	3 363	4 767	4 136
1993	20 666	19 431	74	5 811	1 125	3 246	4 959	4 216
1994	21 689	20 322	78	6 170	1 125	3 398	5 217	4 333
1995	22 714	21 315	79	6 401	1 093	3 623	5 643	4 477
1996	22 246	20 892	79	5 631	1 041	3 483	6 106	4 552
1997	22 744	21 390	77	5 797	1 024	3 525	6 374	4 593
1998	23 196	21 763	78	5 928	1 024	3 563	6 549	4 621
1999	23 558	21 936	75	5 690	1 000	3 588	6 844	4 738
2000	23 987	22 335	73	5 958	951	3 641	6 949	4 763
2001	24 539	22 845	74	5 926	976	3 900	7 146	4 823
- Veränderung gegenüber dem Vorjahr in % -								
1992	3,5	3,5	4,0	-1,2	8,9	3,2	6,9	6,4
1993	-2,0	-2,2	7,7	-9,8	3,5	-3,5	4,0	1,9
1994	5,0	4,6	5,3	6,2	0,0	4,7	5,2	2,8
1995	4,7	4,9	1,4	3,7	-2,9	6,6	8,2	3,3
1996	-2,1	-2,0	-0,6	-12,0	-4,8	-3,8	8,2	1,7
1997	2,2	2,4	-2,4	3,0	-1,7	1,2	4,4	0,9
1998	2,0	1,7	1,9	2,2	0,0	1,1	2,7	0,6
1999	1,6	0,8	-4,3	-4,0	-2,3	0,7	4,5	2,5
2000	1,8	1,8	-2,2	4,7	-4,9	1,5	1,5	0,5
2001	2,3	2,3	1,1	-0,5	2,7	7,1	2,8	1,3
- Messzahl 1991 = 100 -								
1991	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
1992	103,5	103,5	104,0	98,8	108,9	103,2	106,9	106,4
1993	101,4	101,3	112,0	89,1	112,7	99,6	111,2	108,5
1994	106,4	105,9	117,9	94,6	112,7	104,3	117,0	111,5
1995	111,4	111,1	119,6	98,2	109,5	111,2	126,5	115,2
1996	109,2	108,9	118,8	86,4	104,3	106,9	136,9	117,2
1997	111,6	111,5	116,0	88,9	102,5	108,2	142,9	118,2
1998	113,8	113,4	118,2	90,9	102,6	109,3	146,9	118,9
1999	115,6	114,3	113,1	87,3	100,2	110,1	153,5	122,0
2000	117,7	116,4	110,6	91,4	95,3	111,7	155,8	122,6
2001	120,4	119,1	111,8	90,9	97,8	119,7	160,3	124,1
- Anteil an der unbereinigten Bruttowertschöpfung in % -								
1991	x	100,0	0,3	34,0	5,2	17,0	23,2	20,2
1992	x	100,0	0,3	32,4	5,5	16,9	24,0	20,8
1993	x	100,0	0,4	29,9	5,8	16,7	25,5	21,7
1994	x	100,0	0,4	30,4	5,5	16,7	25,7	21,3
1995	x	100,0	0,4	30,0	5,1	17,0	26,5	21,0
1996	x	100,0	0,4	27,0	5,0	16,7	29,2	21,8
1997	x	100,0	0,4	27,1	4,8	16,5	29,8	21,5
1998	x	100,0	0,4	27,2	4,7	16,4	30,1	21,2
1999	x	100,0	0,3	25,9	4,6	16,4	31,2	21,6
2000	x	100,0	0,3	26,7	4,3	16,3	31,1	21,3
2001	x	100,0	0,3	25,9	4,3	17,1	31,3	21,1

Berechnungsstand: Februar 2002.

2.2 Bruttoinlandsprodukt und Bruttowertschöpfung zu Herstellungspreisen (z. H.) in Preisen von 1995 nach Wirtschaftsbereichen

Jahr	Bruttoinlandsprodukt	Bruttowertschöpfung z. H.						
		Bereiche insgesamt (unbereinigt)	davon					
			Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Produzierendes Gewerbe (ohne Baugewerbe)	Baugewerbe	Handel, Gastgewerbe und Verkehr	Finanzierung, Vermietung und Unternehmensdienstleister	öffentliche und private Dienstleister
- Mio. EUR -								
1991	22 629	21 141	69	6 821	1 189	3 656	5 032	4 375
1992	22 554	21 083	75	6 541	1 186	3 708	5 106	4 467
1993	21 535	20 155	83	5 847	1 179	3 475	5 154	4 418
1994	22 094	20 650	77	6 250	1 158	3 487	5 237	4 442
1995	22 714	21 315	79	6 401	1 093	3 623	5 643	4 477
1996	22 247	20 953	80	5 722	1 045	3 514	6 066	4 527
1997	22 519	21 316	77	5 797	1 054	3 494	6 358	4 535
1998	22 844	21 701	81	5 919	1 066	3 503	6 629	4 504
1999	23 193	22 073	84	5 735	1 041	3 749	6 901	4 563
2000	23 697	22 691	81	5 926	1 004	3 888	7 175	4 617
2001	23 957	23 041	83	5 805	1 012	4 143	7 377	4 621
- Veränderung gegenüber dem Vorjahr in % -								
1992	-0,3	-0,3	8,4	-4,1	-0,3	1,4	1,5	2,1
1993	-4,5	-4,4	10,7	-10,6	-0,5	-6,3	0,9	-1,1
1994	2,6	2,5	-7,3	6,9	-1,9	0,4	1,6	0,5
1995	2,8	3,2	3,7	2,4	-5,6	3,9	7,8	0,8
1996	-2,1	-1,7	0,3	-10,6	-4,4	-3,0	7,5	1,1
1997	1,2	1,7	-3,8	1,3	0,9	-0,6	4,8	0,2
1998	1,4	1,8	5,1	2,1	1,1	0,3	4,3	-0,7
1999	1,5	1,7	3,7	-3,1	-2,3	7,0	4,1	1,3
2000	2,2	2,8	-3,3	3,3	-3,6	3,7	4,0	1,2
2001	1,1	1,5	2,6	-2,0	0,8	6,6	2,8	0,1
- Messzahl 1991 = 100 -								
1991	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
1992	99,7	99,7	108,4	95,9	99,7	101,4	101,5	102,1
1993	95,2	95,3	119,9	85,7	99,2	95,0	102,4	101,0
1994	97,6	97,7	111,2	91,6	97,4	95,4	104,1	101,5
1995	100,4	100,8	115,3	93,8	91,9	99,1	112,2	102,3
1996	98,3	99,1	115,7	83,9	87,9	96,1	120,6	103,5
1997	99,5	100,8	111,3	85,0	88,7	95,6	126,4	103,7
1998	100,9	102,7	117,0	86,8	89,7	95,8	131,7	102,9
1999	102,5	104,4	121,4	84,1	87,6	102,6	137,1	104,3
2000	104,7	107,3	117,4	86,9	84,5	106,4	142,6	105,5
2001	105,9	109,0	120,5	85,1	85,1	113,3	146,6	105,6
- Anteil an der unbereinigten Bruttowertschöpfung in % -								
1991	x	100,0	0,3	32,3	5,6	17,3	23,8	20,7
1992	x	100,0	0,4	31,0	5,6	17,6	24,2	21,2
1993	x	100,0	0,4	29,0	5,9	17,2	25,6	21,9
1994	x	100,0	0,4	30,3	5,6	16,9	25,4	21,5
1995	x	100,0	0,4	30,0	5,1	17,0	26,5	21,0
1996	x	100,0	0,4	27,3	5,0	16,8	29,0	21,6
1997	x	100,0	0,4	27,2	4,9	16,4	29,8	21,3
1998	x	100,0	0,4	27,3	4,9	16,1	30,5	20,8
1999	x	100,0	0,4	26,0	4,7	17,0	31,3	20,7
2000	x	100,0	0,4	26,1	4,4	17,1	31,6	20,3
2001	x	100,0	0,4	25,2	4,4	18,0	32,0	20,1

Berechnungsstand: Februar 2002.

3 Nettoinlandsprodukt z. M. und Nettowertschöpfung z. H. der Bereiche, Arbeitnehmerentgelt und Betriebsüberschuss/Selbstständigeneinkommen

Jahr	Nettoinlandsprodukt zu Marktpreisen insgesamt	Nettowertschöpfung zu Herstellungspreisen (unbereinigt) insgesamt	Davon					
			Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Produzierendes Gewerbe (ohne Baugewerbe)	Baugewerbe	Handel, Gastgewerbe und Verkehr	Finanzierung, Vermietung und Unternehmensdienstleister	öffentliche und private Dienstleister

a) Nettoinlandsprodukt z. M. und Nettowertschöpfung z. H.

- Mio. EUR -

1991	17 175	15 981	31	5 467	938	2 887	3 442	3 217
1992	17 654	16 421	32	5 342	1 023	2 956	3 651	3 418
1993	17 058	15 823	37	4 697	1 058	2 804	3 764	3 465
1994	17 993	16 626	42	5 064	1 055	2 927	3 971	3 567
1995	18 922	17 523	44	5 295	1 021	3 125	4 340	3 699
1996	18 406	17 052	44	4 528	968	2 974	4 764	3 774
1997	18 840	17 486	44	4 690	952	2 990	4 993	3 817
1998	19 184	17 752	46	4 791	953	3 000	5 119	3 844
1999	19 461	17 839	43	4 532	930	3 001	5 370	3 962

- Veränderung gegenüber dem Vorjahr in % -

1992	2,8	2,8	3,2	-2,3	9,0	2,4	6,1	6,2
1993	-3,4	-3,6	17,3	-12,1	3,4	-5,1	3,1	1,4
1994	5,5	5,1	12,9	7,8	-0,2	4,4	5,5	2,9
1995	5,2	5,4	5,2	4,6	-3,2	6,8	9,3	3,7
1996	-2,7	-2,7	1,1	-14,5	-5,2	-4,8	9,8	2,0
1997	2,4	2,5	-1,9	3,6	-1,7	0,6	4,8	1,1
1998	1,8	1,5	5,4	2,1	0,1	0,3	2,5	0,7
1999	1,4	0,5	-6,5	-5,4	-2,4	0,0	4,9	3,1

- Messzahl 1991 = 100 -

1991	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
1992	102,8	102,8	103,2	97,7	109,0	102,4	106,1	106,2
1993	99,3	99,0	121,0	85,9	112,7	97,1	109,3	107,7
1994	104,8	104,0	136,5	92,6	112,4	101,4	115,4	110,9
1995	110,2	109,6	143,6	96,9	108,8	108,2	126,1	115,0
1996	107,2	106,7	145,2	82,8	103,2	103,0	138,4	117,3
1997	109,7	109,4	142,5	85,8	101,5	103,6	145,1	118,6
1998	111,7	111,1	150,2	87,6	101,6	103,9	148,7	119,5
1999	113,3	111,6	140,5	82,9	99,1	104,0	156,0	123,2

- Anteil an der Summe der Bereiche in % -

1991	x	100,0	0,2	34,2	5,9	18,1	21,5	20,1
1992	x	100,0	0,2	32,5	6,2	18,0	22,2	20,8
1993	x	100,0	0,2	29,7	6,7	17,7	23,8	21,9
1994	x	100,0	0,3	30,5	6,3	17,6	23,9	21,5
1995	x	100,0	0,3	30,2	5,8	17,8	24,8	21,1
1996	x	100,0	0,3	26,6	5,7	17,4	27,9	22,1
1997	x	100,0	0,2	26,8	5,4	17,1	28,6	21,8
1998	x	100,0	0,3	27,0	5,4	16,9	28,8	21,7
1999	x	100,0	0,2	25,4	5,2	16,8	30,1	22,2

Berechnungsstand: August 2001.

Noch 3 Nettoinlandsprodukt z. M. und Nettowertschöpfung z. H. der Bereiche, Arbeitnehmerentgelt und Betriebsüberschuss/Selbstständigeinkommen

Jahr	Bereiche insgesamt	Davon					
		Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Produzierendes Gewerbe (ohne Baugewerbe)	Baugewerbe	Handel, Gastgewerbe und Verkehr	Finanzierung, Vermietung und Unternehmensdienstleister	öffentliche und private Dienstleister
b) Arbeitnehmerentgelt							
- Mio. EUR -							
1991	11 356	41	4 400	656	2 247	1 070	2 942
1992	12 104	41	4 620	690	2 407	1 200	3 145
1993	12 196	42	4 456	700	2 496	1 286	3 217
1994	12 435	42	4 473	723	2 534	1 360	3 303
1995	12 842	42	4 561	732	2 596	1 473	3 438
1996	13 028	43	4 571	715	2 582	1 562	3 556
1997	13 050	41	4 578	690	2 528	1 618	3 594
1998	13 441	43	4 763	687	2 554	1 740	3 654
1999	13 818	45	4 785	698	2 610	1 910	3 771
- Veränderung gegenüber dem Vorjahr in % -							
1992	6,6	- 0,0	5,0	5,2	7,2	12,1	6,9
1993	0,8	2,4	-3,6	1,4	3,7	7,2	2,3
1994	2,0	-0,5	0,4	3,3	1,5	5,8	2,7
1995	3,3	0,4	2,0	1,3	2,4	8,3	4,1
1996	1,4	0,7	0,2	-2,4	-0,5	6,1	3,5
1997	0,2	-3,0	0,2	-3,4	-2,1	3,6	1,1
1998	3,0	4,1	4,0	-0,5	1,0	7,5	1,7
1999	2,8	4,8	0,5	1,5	2,2	9,7	3,2
- Messzahl 1991 = 100 -							
1991	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
1992	106,6	100,0	105,0	105,2	107,2	112,1	106,9
1993	107,4	102,4	101,3	106,7	111,1	120,1	109,3
1994	109,5	101,9	101,7	110,2	112,8	127,0	112,3
1995	113,1	102,3	103,7	111,7	115,5	137,6	116,8
1996	114,7	103,0	103,9	109,0	114,9	145,9	120,9
1997	114,9	99,9	104,1	105,3	112,5	151,2	122,2
1998	118,4	103,9	108,3	104,8	113,7	162,6	124,2
1999	121,7	109,0	108,8	106,4	116,1	178,4	128,2
- Anteil an der Summe der Bereiche in % -							
1991	100,0	0,4	38,7	5,8	19,8	9,4	25,9
1992	100,0	0,3	38,2	5,7	19,9	9,9	26,0
1993	100,0	0,3	36,5	5,7	20,5	10,5	26,4
1994	100,0	0,3	36,0	5,8	20,4	10,9	26,6
1995	100,0	0,3	35,5	5,7	20,2	11,5	26,8
1996	100,0	0,3	35,1	5,5	19,8	12,0	27,3
1997	100,0	0,3	35,1	5,3	19,4	12,4	27,5
1998	100,0	0,3	35,4	5,1	19,0	12,9	27,2
1999	100,0	0,3	34,6	5,0	18,9	13,8	27,3

Berechnungsstand: August 2001.

Noch 3 Nettoinlandsprodukt z. M. und Nettowertschöpfung z. H. der Bereiche, Arbeitnehmerentgelt und Betriebsüberschuss/Selbstständigeneinkommen

Jahr	Bereiche insgesamt	Davon					
		Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Produzierendes Gewerbe (ohne Baugewerbe)	Baugewerbe	Handel, Gastgewerbe und Verkehr	Finanzierung, Vermietung und Unternehmensdienstleister	öffentliche und private Dienstleister

c) Betriebsüberschuss/Selbstständigeneinkommen

- Mio. EUR -

1991	4 777	- 2	1 362	264	549	2 266	337
1992	4 633	7	1 118	316	477	2 352	364
1993	3 899	7	581	343	238	2 379	352
1994	4 467	10	945	318	331	2 507	355
1995	4 926	13	1 029	280	478	2 767	360
1996	4 677	10	690	246	322	3 093	316
1997	4 822	8	616	251	381	3 254	311
1998	4 826	8	634	258	374	3 265	286
1999	4 515	3	345	224	314	3 340	290

- Veränderung gegenüber dem Vorjahr in % -

1992	-3,0	485,2	-17,9	19,5	-13,1	3,8	7,8
1993	-15,8	5,3	-48,0	8,6	-50,1	1,1	-3,3
1994	14,5	44,2	62,6	-7,1	39,2	5,4	1,0
1995	10,3	24,0	8,9	-12,0	44,2	10,4	1,3
1996	-5,1	-21,2	-33,0	-12,3	-32,5	11,8	-12,0
1997	3,1	-15,1	-10,7	2,1	18,3	5,2	-1,7
1998	0,1	-2,7	3,0	2,9	-1,9	0,3	-8,0
1999	-6,4	-62,3	-45,6	-13,2	-16,2	2,3	1,2

- Messzahl 1991 = 100 -

1991	100,0	.	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
1992	97,0	.	82,1	119,5	86,9	103,8	107,8
1993	81,6	.	42,7	129,8	43,4	105,0	104,3
1994	93,5	.	69,4	120,5	60,4	110,6	105,3
1995	103,1	.	75,5	106,0	87,0	122,1	106,6
1996	97,9	.	50,6	93,0	58,7	136,5	93,8
1997	100,9	.	45,2	95,0	69,5	143,6	92,2
1998	101,0	.	46,5	97,7	68,2	144,1	84,8
1999	94,5	.	25,3	84,8	57,2	147,4	85,9

- Anteil an der Summe der Bereiche in % -

1991	100,0	0,0	28,5	5,5	11,5	47,4	7,1
1992	100,0	0,1	24,1	6,8	10,3	50,8	7,8
1993	100,0	0,2	14,9	8,8	6,1	61,0	9,0
1994	100,0	0,2	21,2	7,1	7,4	56,1	7,9
1995	100,0	0,3	20,9	5,7	9,7	56,2	7,3
1996	100,0	0,2	14,7	5,3	6,9	66,1	6,8
1997	100,0	0,2	12,8	5,2	7,9	67,5	6,4
1998	100,0	0,2	13,1	5,4	7,8	67,7	5,9
1999	100,0	0,1	7,6	5,0	6,9	74,0	6,4

Berechnungsstand: August 2001.

4 Erwerbstätige und Arbeitnehmer nach Wirtschaftsbereichen (Jahresdurchschnitt)

Jahr	Bereiche insgesamt	Davon					
		Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	Produzierendes Gewerbe (ohne Baugewerbe)	Baugewerbe	Handel, Gastgewerbe und Verkehr	Finanzierung, Vermietung und Unternehmensdienstleister	öffentliche und private Dienstleister
Erwerbstätige im Inland							
- in 1000 -							
1991	481,1	5,5	152,7	29,2	125,1	44,9	123,7
1992	482,3	5,1	149,2	29,1	126,3	47,4	125,1
1993	473,8	4,7	141,0	29,1	126,2	49,1	123,8
1994	472,8	4,5	133,3	29,8	126,6	52,2	126,3
1995	476,8	4,2	130,5	29,8	126,9	56,4	129,0
1996	477,2	3,9	126,3	28,8	126,5	59,9	131,8
1997	477,0	3,9	125,9	27,9	125,2	61,2	132,9
1998	485,2	4,1	128,9	27,4	126,1	64,4	134,3
1999	495,1	4,3	129,7	27,7	127,1	70,3	135,9
2000	508,1	4,5	129,3	28,1	131,3	77,5	137,4
2001	507,5	4,4	127,5	27,3	132,8	78,3	137,1
- Veränderung gegenüber dem Vorjahr in % -							
1992	0,2	-7,7	-2,3	-0,2	1,0	5,4	1,2
1993	-1,8	-9,1	-5,5	-0,0	-0,1	3,6	-1,1
1994	-0,2	-4,1	-5,5	2,5	0,4	6,4	2,1
1995	0,8	-4,8	-2,1	-0,3	0,2	8,1	2,1
1996	0,1	-7,1	-3,3	-3,1	-0,3	6,2	2,2
1997	-0,0	-1,4	-0,3	-3,4	-1,0	2,1	0,9
1998	1,7	4,9	2,4	-1,5	0,7	5,3	1,0
1999	2,0	5,7	0,6	1,0	0,8	9,2	1,2
2000	2,6	3,6	-0,3	1,5	3,3	10,2	1,1
2001	-0,1	-0,6	-1,5	-2,8	1,1	1,1	-0,2
darunter: Arbeitnehmer							
- in 1000 -							
1991	439,8	2,1	148,5	26,9	107,4	39,3	115,5
1992	442,5	2,1	145,0	26,5	108,8	42,1	118,0
1993	434,7	2,0	136,8	26,3	108,8	43,9	116,9
1994	431,9	1,9	129,2	26,5	108,6	46,4	119,3
1995	434,7	1,9	126,3	26,7	108,6	49,5	121,7
1996	433,8	1,8	121,8	25,6	108,2	52,2	124,1
1997	432,1	1,8	121,0	24,6	106,9	53,7	124,1
1998	440,7	1,9	124,3	24,0	108,4	57,3	124,8
1999	451,4	2,1	125,2	23,9	110,2	62,7	127,2
2000	464,5	2,3	124,9	24,4	114,5	69,1	129,3
2001	465,8	2,2	123,2	23,7	116,2	71,2	129,3
- Veränderung gegenüber dem Vorjahr in % -							
1992	0,6	-3,1	-2,4	-1,2	1,3	7,1	2,1
1993	-1,8	-4,9	-5,6	-1,0	-0,0	4,4	-0,9
1994	-0,7	-2,7	-5,5	0,9	-0,2	5,5	2,0
1995	0,6	-2,4	-2,2	0,6	0,0	6,7	2,0
1996	-0,2	-2,0	-3,6	-3,9	-0,3	5,4	2,0
1997	-0,4	-2,0	-0,7	-4,0	-1,2	2,9	-0,0
1998	2,0	5,2	2,8	-2,2	1,4	6,6	0,6
1999	2,4	10,2	0,7	-0,5	1,7	9,5	2,0
2000	2,9	7,8	-0,3	2,0	3,9	10,3	1,6
2001	0,3	-0,7	-1,4	-3,1	1,5	3,0	0,0

Berechnungsstand: Februar 2002.

**5 Einkommen des Sektors Private Haushalte, Verfügbares Einkommen
(einschließlich Organisationen ohne Erwerbszweck)
- Inländerkonzept -**

Jahr	Primäreinkommen der privaten Haushalte	Davon			Empfangene laufende Übertragungen	Geleistete laufende Übertragungen	Verfügbares Einkommen ¹⁾	Darunter
		Empfangenes Arbeitnehmerentgelt	Betriebsüberschuss/Selbstständigen-einkommen	Vermögens-einkommen (Saldo)				Ersparnis
- Mio. EUR -								
1991	13 974	11 189	1 850	934	4 536	6 296	12 214	1 459
1992	14 803	11 913	1 994	896	4 940	6 770	12 974	1 456
1993	15 016	12 010	2 077	930	5 346	6 974	13 389	1 340
1994	15 540	12 231	2 267	1 041	5 590	7 356	13 774	1 312
1995	16 105	12 560	2 448	1 097	5 813	7 722	14 195	1 323
1996	16 403	12 725	2 610	1 068	6 138	7 940	14 602	1 236
1997	16 701	12 763	2 663	1 276	6 173	8 020	14 854	1 241
1998	17 256	13 122	2 689	1 444	6 218	8 170	15 304	1 332
1999	17 860	13 473	2 734	1 654	6 361	8 359	15 861	1 329
2000	18 466	13 978	2 643	1 845	6 448	8 591	16 323	1 359
- Veränderung gegenüber dem Vorjahr in % -								
1992	5,9	6,5	7,8	-4,1	8,9	7,5	6,2	-0,2
1993	1,4	0,8	4,1	3,8	8,2	3,0	3,2	-8,0
1994	3,5	1,8	9,2	12,0	4,6	5,5	2,9	-2,1
1995	3,6	2,7	8,0	5,3	4,0	5,0	3,1	0,8
1996	1,9	1,3	6,6	-2,6	5,6	2,8	2,9	-6,6
1997	1,8	0,3	2,0	19,4	0,6	1,0	1,7	0,4
1998	3,3	2,8	1,0	13,2	0,7	1,9	3,0	7,3
1999	3,5	2,7	1,6	14,5	2,3	2,3	3,6	-0,2
2000	3,4	3,7	-3,3	11,6	1,4	2,8	2,9	2,3
- Messzahl 1991 = 100 -								
1991	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
1992	105,9	106,5	107,8	95,9	108,9	107,5	106,2	99,8
1993	107,5	107,3	112,2	99,5	117,9	110,8	109,6	91,9
1994	111,2	109,3	122,5	111,5	123,2	116,8	112,8	89,9
1995	115,3	112,2	132,3	117,4	128,1	122,6	116,2	90,7
1996	117,4	113,7	141,1	114,3	135,3	126,1	119,6	84,7
1997	119,5	114,1	143,9	136,6	136,1	127,4	121,6	85,1
1998	123,5	117,3	145,3	154,6	137,1	129,8	125,3	91,3
1999	127,8	120,4	147,7	177,0	140,2	132,8	129,9	91,1
2000	132,1	124,9	142,8	197,5	142,1	136,4	133,6	93,2

Berechnungsstand: Februar 2002. 1) Ohne Zunahme betrieblicher Versorgungsansprüche.

6 Bruttoinlandsprodukt, Konsumausgaben der privaten Haushalte, Konsumausgaben des Staates, Bruttoanlageinvestitionen

Jahr	Bruttoinlandsprodukt z. M.	Verwendung des Bruttoinlandsproduktes				Verwendung von Gütern (Sp. 2 + 3 + 4)
		Konsumausgaben der privaten Haushalte	Konsumausgaben des Staates	Bruttoanlageinvestitionen ¹⁾	Außenbeitrag, Vorratsänderung, Restposten (Sp. 1 - Sp. 6)	
		1	2	3	4		5	6

a) in jeweiligen Preisen

- Mio. EUR -

1991	20 381	10 916	3 978	4 279	1 208	19 173
1992	21 096	11 704	4 280	4 387	725	20 371
1993	20 666	12 166	4 299	3 929	272	20 394
1994	21 689	12 602	4 421	4 323	344	21 346
1995	22 714	13 052	4 577	4 666	419	22 295
1996	22 246	13 494	4 693	4 626	- 567	22 813
1997	22 744	13 748	4 684	4 785	- 473	23 218
1998	23 196	14 121	4 745	5 688	- 1 359	24 555
1999	23 558	14 687	4 846	5 361	- 1 335	24 893
2000	23 987	15 113	.	.	.	.

- Veränderung gegenüber dem Vorjahr in % -

1992	3,5	7,2	7,6	2,5	- 40,0	6,2
1993	- 2,0	3,9	0,4	- 10,4	- 62,5	0,1
1994	5,0	3,6	2,8	10,0	26,4	4,7
1995	4,7	3,6	3,5	7,9	21,9	4,4
1996	- 2,1	3,4	2,5	- 0,9	- 235,4	2,3
1997	2,2	1,9	- 0,2	3,5	- 16,5	1,8
1998	2,0	2,7	1,3	18,9	187,1	5,8
1999	1,6	4,0	2,1	- 5,8	- 1,8	1,4
2000	1,8	2,9	.	.	.	.

- Messzahl 1991 = 100 -

1991	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
1992	103,5	107,2	107,6	102,5	60,0	106,2
1993	101,4	111,4	108,1	91,8	22,5	106,4
1994	106,4	115,4	111,1	101,0	28,5	111,3
1995	111,4	119,6	115,1	109,0	34,7	116,3
1996	109,2	123,6	118,0	108,1	- 47,0	119,0
1997	111,6	125,9	117,7	111,8	- 39,2	121,1
1998	113,8	129,4	119,3	132,9	- 112,6	128,1
1999	115,6	134,5	121,8	125,3	- 110,6	129,8
2000	117,7	138,4	.	.	.	.

Berechnungsstand: Februar 2002. 1) Einschließlich Käufe abzüglich Verkäufe von gebrauchten Gütern.

Noch 6 Bruttoinlandsprodukt, Konsumausgaben der privaten Haushalte, Konsumausgaben des Staates, Bruttoanlageinvestitionen

Jahr	Bruttoinlandsprodukt z. M.	Verwendung des Bruttoinlandsproduktes				Verwendung von Gütern (Sp. 2 + 3 + 4)
		Konsumausgaben der privaten Haushalte	Konsumausgaben des Staates	Bruttoanlageinvestitionen ¹⁾	Außenbeitrag, Vorratsänderung, Restposten (Sp. 1 - Sp. 6)	
	1	2	3	4	5	6

b) in Preisen von 1995

- Mio. EUR -

1991	22 629	12 116	4 404	4 706	1 403	21 226
1992	22 554	12 580	4 521	4 624	829	21 725
1993	21 535	12 696	4 458	4 027	354	21 181
1994	22 094	12 832	4 526	4 375	361	21 733
1995	22 714	13 052	4 577	4 666	419	22 294
1996	22 247	13 285	4 666	4 651	- 355	22 602
1997	22 519	13 276	4 687	4 814	- 258	22 777
1998	22 844	13 489	4 736	5 719	- 1 101	23 944
1999	23 193	13 974	4 798	5 451	- 1 030	24 223
2000	23 697	14 177	.	.	.	.

- Veränderung gegenüber dem Vorjahr in % -

1992	- 0,3	3,8	2,7	- 1,8	x	2,3
1993	- 4,5	0,9	- 1,4	- 12,9	x	- 2,5
1994	2,6	1,1	1,5	8,7	x	2,6
1995	2,8	1,7	1,1	6,6	x	2,6
1996	- 2,1	1,8	2,0	- 0,3	x	1,4
1997	1,2	- 0,1	0,5	3,5	x	0,8
1998	1,4	1,6	1,0	18,8	x	5,1
1999	1,5	3,6	1,3	- 4,7	x	1,2
2000	2,2	1,5	.	.	x	.

- Messzahl 1991 = 100 -

1991	100,0	100,0	100,0	100,0	x	100,0
1992	99,7	103,8	102,7	98,2	x	102,3
1993	95,2	104,8	101,2	85,6	x	99,8
1994	97,6	105,9	102,8	93,0	x	102,4
1995	100,4	107,7	103,9	99,1	x	105,0
1996	98,3	109,6	106,0	98,8	x	106,5
1997	99,5	109,6	106,4	102,3	x	107,3
1998	100,9	111,3	107,5	121,5	x	112,8
1999	102,5	115,3	109,0	115,8	x	114,1
2000	104,7	117,0	.	.	x	.

Berechnungsstand: Februar 2002. 1) Einschließlich Käufe abzüglich Verkäufe von gebrauchten Gütern.

7 Pro-Kopf-Werte ausgewählter VGR-Aggregate

Jahr	Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen in jeweiligen Preisen			Bruttoinlandsprodukt zu Marktpreisen in Preisen von 1995		Nachrichtl. Lohnstück- kostenkenn- zahl ¹⁾ (Sp. 3/5) Quote in %	Primär- einkommen	Verfügbares Einkommen	Konsum- ausgaben	Konsum- ausgaben des Staates je Einwohner
	je Einwohner	je Erwerbs- tätigen	nachrichtl.: Arbeit- nehmer- entgelt je Arbeit- nehmer	je Einwohner	je Erwerbs- tätigen (Produktiv- itätskenn- größe)		der privaten Haushalte ²⁾ je Einwohner			
	1	2	3	4	5		7	8	9		10

- EUR -

1991	18 965	42 360	25 823	21 057	47 034	54,9	13 003	11 365	10 158	3 701
1992	19 539	43 741	27 355	20 889	46 765	58,5	13 710	12 016	10 840	3 964
1993	19 054	43 617	28 056	19 856	45 452	61,7	13 845	12 345	11 217	3 964
1994	20 015	45 877	28 793	20 388	46 731	61,6	14 340	12 710	11 629	4 079
1995	20 960	47 641	29 545	20 960	47 641	62,0	14 861	13 099	12 044	4 223
1996	20 532	46 620	30 032	20 533	46 621	64,4	15 140	13 477	12 455	4 331
1997	21 008	47 683	30 203	20 800	47 210	64,0	15 426	13 720	12 699	4 326
1998	21 537	47 802	30 496	21 210	47 077	64,8	16 022	14 209	13 112	4 406
1999	21 964	47 585	30 611	21 623	46 847	65,3	16 651	14 788	13 692	4 518
2000	22 416	47 206	30 972	22 145	46 637	66,4	17 256	15 254	14 123	.

- Veränderung gegenüber dem Vorjahr in % -

1992	3,0	3,3	5,9	-0,8	-0,6	6,5	5,4	5,7	6,7	7,1
1993	-2,5	-0,3	2,6	-4,9	-2,8	5,5	1,0	2,7	3,5	- 0,0
1994	5,0	5,2	2,6	2,7	2,8	-0,2	3,6	3,0	3,7	2,9
1995	4,7	3,8	2,6	2,8	1,9	0,7	3,6	3,1	3,6	3,5
1996	-2,0	-2,1	1,6	-2,0	-2,1	3,9	1,9	2,9	3,4	2,6
1997	2,3	2,3	0,6	1,3	1,3	-0,7	1,9	1,8	2,0	- 0,1
1998	2,5	0,2	1,0	2,0	-0,3	1,3	3,9	3,6	3,3	1,9
1999	2,0	-0,5	0,4	1,9	-0,5	0,9	3,9	4,1	4,4	2,5
2000	2,1	-0,8	1,2	2,4	-0,4	1,6	3,6	3,2	3,1	.

- Messzahl 1991 = 100 -

1991	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
1992	103,0	103,3	105,9	99,2	99,4	106,5	105,4	105,7	106,7	107,1
1993	100,5	103,0	108,6	94,3	96,6	112,4	106,5	108,6	110,4	107,1
1994	105,5	108,3	111,5	96,8	99,4	112,2	110,3	111,8	114,5	110,2
1995	110,5	112,5	114,4	99,5	101,3	113,0	114,3	115,3	118,6	114,1
1996	108,3	110,1	116,3	97,5	99,1	117,3	116,4	118,6	122,6	117,0
1997	110,8	112,6	117,0	98,8	100,4	116,5	118,6	120,7	125,0	116,9
1998	113,6	112,8	118,1	100,7	100,1	118,0	123,2	125,0	129,1	119,0
1999	115,8	112,3	118,5	102,7	99,6	119,0	128,1	130,1	134,8	122,1
2000	118,2	111,4	119,9	105,2	99,2	121,0	132,7	134,2	139,0	.

- Messzahl Deutschland = 100 -

1991	101,0	108,4	106,7	98,4	105,7	100,9	90,3	93,6	95,3	102,7
1992	97,6	102,7	102,3	96,3	101,3	101,0	89,5	93,2	95,6	100,2
1993	93,5	98,5	100,8	93,2	98,2	102,7	89,1	93,0	95,8	97,9
1994	93,9	98,6	100,4	93,7	98,5	102,0	89,3	93,5	96,1	97,1
1995	95,0	98,9	99,4	95,0	98,9	100,6	89,6	93,6	96,0	96,7
1996	91,7	94,8	99,8	92,6	95,7	104,2	90,3	94,2	96,9	97,0
1997	92,1	94,8	99,5	92,7	95,4	104,3	90,5	94,1	96,5	97,4
1998	91,6	93,2	99,5	92,7	94,4	105,4	91,2	94,8	96,8	97,8
1999	91,3	91,8	98,6	92,9	93,3	105,7	92,1	95,9	97,8	98,0
2000	91,0	90,2	98,6	92,5	91,7	107,6	92,9	96,4	98,1	.

Berechnungsstand: Februar 2002. 1) Arbeitnehmerentgelt je Arbeitnehmer (Inlandskonzept) im Verhältnis zum Bruttoinlandsprodukt in Preisen von 1995 je Erwerbstätigen (Inlandskonzept). 2) Einschließlich private Organisationen ohne Erwerbszweck.

Veröffentlichungshinweise

Bereich: Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen, Konjunkturberichterstattung

1. Gemeinschaftsveröffentlichungen der Statistischen Landesämter (Revidierte Reihen nach ESGV 1995)

Reihe 1 Länderergebnisse

- Band 1 Bruttoinlandsprodukt, Bruttowertschöpfung in den Ländern und Ost-West-Großraumregionen Deutschlands 1991 bis 2001
- Band 2 Arbeitnehmerentgelt, Bruttolöhne und -gehälter in den Ländern und Ost-West-Großraumregionen Deutschlands 1991 bis 2001
- Band 3 Erwerbstätige, Arbeitnehmer und Einwohner in den Ländern und Ost-West-Großraumregionen Deutschlands 1991 bis 2001
- Band 4 Bruttoanlageinvestitionen in den Ländern und Ost-West-Großraumregionen Deutschlands 1991 bis 1999
- Band 5 Entstehung, Verteilung und Verwendung des Bruttoinlandsprodukts in den Ländern und Ost-West-Großraumregionen Deutschlands 1991 bis 2001
- Band 6 Anlagevermögen in den Ländern und Ost-West-Großraumregionen Deutschlands 1991 bis 2000

Reihe 2 Kreisergebnisse

- Band 1 Bruttoinlandsprodukt, Bruttowertschöpfung in den kreisfreien Städten und Landkreisen Deutschlands
- Band 2 Arbeitnehmerentgelt in den kreisfreien Städten und Landkreisen Deutschlands (erscheint demnächst)
- Band 3 Einkommen der privaten Haushalte in den kreisfreien Städten und Landkreisen Deutschlands (erscheint demnächst)

2. Statistische Berichte SAARLAND

VGR-ERGEBNISSE

- **P I 1 - j 2001**
Bruttoinlandsprodukt und Bruttowertschöpfung nach Wirtschaftsbereichen 1991 bis 2001 (Stand: März 2002)
- **P I 2 - j 2001**
Entstehung und Verwendung des Bruttoinlandsprodukts, Einkommen der privaten Haushalte 1991 bis 2001 (Stand: August 2001/Februar 2002)
- **P I 3 - j 2000**
Bruttoinlandsprodukt und Bruttowertschöpfung der Wirtschaftsbereiche nach Kreisen 1992 und 1994 bis 2000, einschließlich Ergebnisse der Landeshauptstadt Saarbrücken (Stand: September 2001)
- **P II 2 - 3j/1995**
Das verfügbare Einkommen der privaten Haushalte im Saarland 1989, 1992 und 1995 nach Kreisen, einschließlich Ergebnisse der Landeshauptstadt Saarbrücken (Stand: September 1998)
- **P/S1 - unr./1991 bis 1997**
Das Anlagevermögen im Saarland 1991 bis 1997 (Stand: September 1998)

Die Saarlandergebnisse zum Bruttoinlandsprodukt des aktuellen Berichtsjahres werden im Rahmen der VGR-Länderrechnung in folgenden Zeitabständen fertig gestellt und veröffentlicht:

Art der Berechnung	Fertigstellung	Veröffentlichung
1. Schnellrechnung (Fortschreibung auf Grund von Basiszahlen aus 10 Monaten)	Februar des Folgejahres	Pressedienst mit Kurztabelle
2. Berechnung (Fortschreibung auf Grund von Basiszahlen aus 12 Monaten)	April des Folgejahres	Statistischer Bericht P I 1 – j...
3. Berechnung (Fortschreibung auf der Basis der neu erstellten Originärberechnung des Vorjahres)	Dezember des Folgejahres	-
4. Originärberechnung in tiefer Gliederung bzw. Revision langer Reihen	Dezember des 2. Folgejahres bzw. in mehrjährigem Abstand	(mehrjährige Zusammenfassung, Ausgabe unregelmäßig)

KONJUNKTURDATEN

- **Z 1-m / ...**

Aktuelle Wirtschaftszahlen für das Saarland (Monatsbericht mit ausgewählten Eckdaten)

3. VGR-Ergebnisse für das BUNDESGBIET

werden vom Statistischen Bundesamt in der Fachserie 18/VGR, Reihe 1.3, Konten und Standardtabellen, veröffentlicht. In diesen Sammelbänden sind auch Berechnungsmethoden und Erläuterungen zum Gesamtsystem der VGR dargestellt. Aktuelle Reihen auf Bundesebene einschließlich Vierteljahreszahlen werden in Beiträgen der Monatschrift "Wirtschaft und Statistik" herausgegeben sowie in den "Statistischen Monatsberichten" veröffentlicht.